

**Hockey:** TSVMH-Damen gewinnen mit 7:0

## Pflicht und Kür erfüllt

**MANNHEIM.** In der Zweiten Feldhockey-Bundesliga Süd setzten die Damen des TSV Mannheim Hockey ihren Siegeszug am Samstag mit einem deutlichen 7:0 (4:0)-Heimsieg gegen den SC Frankfurt 1880 fort. Der Verfolger TuS Lichterfelde gewann sein Spiel gegen Blau-Weiss Berlin mit 3:0 (2:0) und bleibt damit weiterhin sechs Punkte hinter den Schwarz-Weiß-Roten aus Mannheim, die TSVMH-Damen konnten ihre überragende Tordifferenz allerdings weiter verbessern.

„Unser Ziel war es, ohne Gegen- tor zu bleiben – und das haben wir sehr souverän geschafft. Der SC Frankfurt 1880 ist eine Mannschaft, die selbst das Spiel zu machen versucht, daher war das durchaus ein besseres Hockeyspiel. Und im Ge- gensatz zu unserem Auftritt gegen Blau-Weiss Berlin am vergangenen Samstag, haben wir nicht nur 45 Mi- nuten Druck gemacht“, war TSV- Trainer Uli Weise mit dem Auftritt seines Teams zufrieden.

„Unser Ziel war es, ohne Gegen- tor zu bleiben – und das haben wir sehr souverän geschafft. Der SC Frankfurt 1880 ist eine Mannschaft, die selbst das Spiel zu machen ver- sucht, daher war das durchaus ein besseres Hockeyspiel. Und im Ge- gensatz zu unserem Auftritt gegen Blau-Weiss Berlin am vergangenen Samstag, haben wir nicht nur 45 Mi- nuten Druck gemacht“, war TSV- Trainer Uli Weise mit dem Auftritt seines Teams zufrieden.

Bereits nach sechs Minuten durf- te der TSV-Anhang unter dem Fern- meldeturm erstmals jubeln, als Petra Ankenbrand die erste Strafecke der Begegnung zum 1:0 verwandelte. Nach schönem Zuspiel von Violetta Klein erhöhte Pauline Wenzel auf 2:0 (17.). Antje Rink machte per Straf- ecke das 3:0 (23.) und nach dem 4:0 von Lea Goerdts (35. Strafecke) war die Partie entschieden.

In den zweiten 35 Minuten traf TSV-Kapitänin Tonja Fabig satt zum 5:0 (43.). Nachdem die Gastgeberin- nen kurz zuvor die Chance zum 6:0 ausgelassen hatten, war es Olivia Ul- rich, die dies in der 50. Minute nach- holte. In der 55. Minute hatten dann die Hessinnen ihre einzige Chance. Den Schlusspunkt setzte aber Petra Ankenbrand mit dem 7:0 (69.). *and*